

SPD Ortsverein Werder (Havel)

Sitz: AWO-Seniorenzentrum „Am Wachtelberg“, Am Wachtelberg, 14542 Werder

Telefon: (0 33 27) 7 03 53

E-Mail: yr@spd-werderhavel.de

Internet: <http://www.spd-werderhavel.de>

Herrn Hans-Hartwig Lau
Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses
Gegen Gewalt, Rechtsextremismus und
Fremdenfeindlichkeit
Steinstr. 104 – 106
14480 Potsdam

26. April 2006

Sehr geehrter Herr Lau,

vielen Dank für Ihre Anfragen, die die Anwesenden der heutigen Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins einvernehmlich wie folgt beantworteten:

„Auf welchen Gebieten dieses politischen Feldes könnten zivilgesellschaftliche Aktivitäten z.B. durch unser Werderaner Bündnis nützlich sein?“

Entsprechend unserer sozialdemokratischen Tradition setzen wir auf Aufklärung, Humanismus und Menschenrechte gegen alle Theorien und Parteilichkeiten, die Rassismus und andere Formen der Ausgrenzung und der Gewalt ideologisieren.

Wir schlagen dem Werderaner Aktionsbündnis vor, der Öffentlichkeit ein Stadtprogramm gegen Fremdenfeindlichkeit als Orientierungs- und Handlungsrahmen vorzulegen. Es sollte besonders der häufigen Interpretation entgegengewirkt werden, dass Probleme mit Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit lediglich ein Jugendphänomen darstellen. Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit entstehen in der Mitte unserer Gesellschaft, in den unterschiedlichsten sozialen Gruppen und in allen Generationen.

Zivilgesellschaftliche Aktivitäten gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit könnten in Form von

- Schulprojekten:
 - z.B. Mittwochskino im Werderaner Kino „Scala“ mit den Filmen „Angst essen Seele auf“ oder „LA-Crash“ mit anschließender von Experten begleiteter Diskussion
 - Buttons verteilen, z.B. mit der Aufschrift „Ich bin ein Ausländer fast überall“
- Coaching für betroffene Eltern gewaltbereiter Jugendlicher
- Hilfsangeboten für von fremdenfeindlichen Übergriffen betroffenen Menschen
- Sportveranstaltungen
- Musikveranstaltungen

angeboten werden.

„Gibt es hier einen nennenswerten Anteil ausländischer Bevölkerung, also einen integrationspolitischen Bedarf?“

Zum 31. 12. 2005 waren 476 Personen in Werder gemeldet, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Dies sind bei 22.611 Einwohnern 2,1 % (Quelle: LDS). Nicht erfasst werden Deutsche, die aus dem ehemaligen Ostblock hierher umgesiedelt sind und auch Migrationshintergründe besitzen.

Wir möchten Ihnen noch den Tipp geben, sich an sozial engagierte Einrichtungen und Gruppen hier in Werder zu wenden und sich deren Erfahrungen berichten zu lassen sowie auch an die örtliche Polizeidienststelle heranzutreten, die Ihnen gesichert Auskunft erteilen kann, ob es in Werder zu Gewalt tendierenden fremdenfeindlichen Übergriffen gekommen ist.

Der SPD-Ortsverein Werder veranstaltet voraussichtlich Ende Juni einen von einem Experten des Verfassungsschutzes begleiteten öffentlichen Informationsabend zum Thema Rechtsextremismus, zu dem ich Sie sehr herzlich einladen möchte. Eine detaillierte Einladung folgt.

Mit freundlichen Grüßen

Yvonne Hanisch-Reso
Kommiss. Vorsitzende